Landratsamt Heilbronn





Landwirtschaftlicher Erhebungsbogen

- ergänzende Angaben zum Bauantrag bei landwirtschaftlichen Vorhaben -

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landwirtschaftsamt des Landratsamts Heilbronn benötigt von Ihnen für die fachliche Stellungnahme an die Baurechtsbehörde noch einige ergänzende Angaben zu Ihrem Bauantrag. Hierzu dient dieser Erhebungsbogen.

Bitte füllen Sie in jedem Fall Nr. 1 bis Nr. 2.8 aus.

Je nach Art des Bauvorhabens bitte zusätzlich noch folgende Felder ausfüllen:

Bauvorhaben	zusätzlich Felder
Bau einer Maschinen-, Lager- oder Mehrzweckhalle	Nr. 3 auf Seite 2
Bau eines Wohnhauses oder einer Wohnung	Nr. 4 auf Seite 2
Für Tierhaltung (Stall, Güllebehälter, Dunglege, u.ä.)	Nr. 5 auf Seite 3-7

Den ausgefüllten Erhebungsbogen legen Sie bitte zusammen mit den übrigen Antragsunterlagen Ihrem zuständigen Baurechtsamt vor.

Der Vordruck ist auch auf der Homepage des Landratsamts unter eingestellt:

www.landkreis-heilbronn.de → Formulare und Downloads → Bauen, Umwelt und Kreisentwicklung → Baurechtliche Verfahren → Formulare → Landwirtschaftlicher Erhebungsbogen

Bei Fragen zum Erhebungsbogen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter der Telefon-Nr. 07131 / 994 - 7327.

Freundliche Grüße

Ihr Landwirtschaftsamt

Ergänzende Angaben zum Bauantrag bei landwirtschaftlichen Bauvorhaben

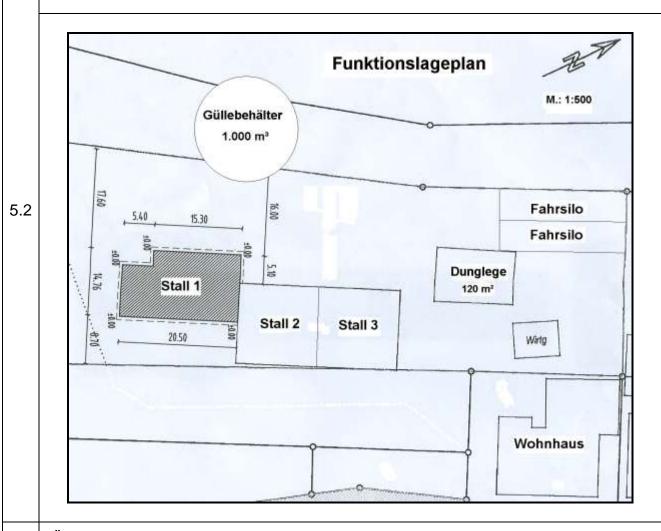
Ziel und Zwecl	k des Bauvorhabe	ens (Kurzbeschre	eibung)				
Angahen zum	landwirtschaftlich	hen Retrieh					
Angaben zum	Tanawn tochartner	ich betheb					
	Name, Vorname				Geburtsdatum		
Betriebsleiter	Straße			Telefon/ FAX			
		etrieb					
Betriebs-	Nebenerwerbsb	petrieb	Nic				
cinstatuting	Hobby-Landwirt	tschaft					
Berufsausbildun	g:						
Bauort / Flurstüc	cksnummer:						
Figentijmer des	Raugrundstückes:						
				e, Vorn	name		
					ja 🔛	nein	
					ja 🗌	nein	
Selbst bewirtsd	chaftete Betriebsflä	chen:					
	selbst	davon im			selbst	davon im	
	Flächen	Eigentum			Flächen	Eigentum	
1. Ackerland	ha	ha	4. Rebfläche	en	ha	ha	
2. Grünland	ha	ha	5		ha	ha	
3. Streuobst- wiesen	ha	ha	Nutzfläche gesamt:		ha	ha	
	Betriebsleiter Betriebs- einstufung Berufsausbildun Bauort / Flurstüc Eigentümer des Dem Landwirtsc Ich bin damit ein Antrag" zur Beal Selbst bewirtsc 1. Ackerland 2. Grünland 3. Streuobst-	Angaben zum landwirtschaftlich Betriebsleiter Straße PLZ; Ort Haupterwerbsb Nebenerwerbsb Hobby-Landwir Berufsausbildung: Bauort / Flurstücksnummer: Eigentümer des Baugrundstückes: Dem Landwirtschaftsamt liegt ein "G Ich bin damit einverstanden, dass die Antrag" zur Bearbeitung dieses Baua Selbst bewirtschaftete Betriebsflä selbst bewirtschaftete Flächen 1. Ackerland	Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb Betriebsleiter Straße PLZ; Ort Haupterwerbsbetrieb Nebenerwerbsbetrieb Hobby-Landwirtschaft Berufsausbildung: Bauort / Flurstücksnummer: Eigentümer des Baugrundstückes: Dem Landwirtschaftsamt liegt ein "Gemeinsamer Antra Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zum "G Antrag" zur Bearbeitung dieses Bauantrages verwende Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: selbst bewirtschaftete Flächen 1. Ackerland 1. Ackerland 3. Streuobst- ha ha ha ha	Betriebsleiter Straße PLZ; Ort	Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb Betriebsleiter Straße PLZ; Ort Haupterwerbsbetrieb Ge Nebenerwerbsbetrieb Nic Hobby-Landwirtschaft Nic Hobby-Landwirtschaft Nic Berufsausbildung: Bauort / Flurstücksnummer: Eigentümer des Baugrundstückes: Name, Vorr Dem Landwirtschaftsamt liegt ein "Gemeinsamer Antrag" vor. Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zum "Gemeinsamen Antrag" zur Bearbeitung dieses Bauantrages verwendet werden dürfen. Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen:	Angaben zum landwirtschaftlichen Betrieb Betriebsleiter Straße Telefon/ FAX PLZ; Ort Haupterwerbsbetrieb Gewerbebetrieb Nebenerwerbsbetrieb Nebenerwerbsbetrieb Nebenerwerbsbetrieb Hobby-Landwirtschaft Berufsausbildung: Bauort / Flurstücksnummer: Eigentümer des Baugrundstückes: Dem Landwirtschaftsamt liegt ein "Gemeinsamer Antrag" vor. Ich bin damit einverstanden, dass die Angaben zum "Gemeinsamen Antrag" zur Bearbeitung dieses Bauantrages verwendet werden dürfen. Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: Selbst bewirtschaftete Betriebsflächen: 1. Ackerland Ackerland An Au 4. Rebflächen ha Streuobst- An Nutzflächen ha Nutzflächen ha	

2.8	Tierhaltung				
	Keine Tierhaltung	Milch-/Mutterkühe:	Jungvieh:.		Bullen:
	Zuchtsauen:	Ferkel:	Mastschwe	eine:	Legehennen:
	Pferde:	Schafe:			
3.	Neu- und Umbau einer	Halle wie z.B. Ma	schinenhalle, L	agerhalle	usw.
	Geplante Halle			Beispiel:	
3.1	In einem Belegungspla Halle genutzt werden Getreidelager, Obstlager Maschinenhalle im Maßsta	soll, z.B. als usw. (Beispiel	Maschinenhalle,	Belegary 1-Act	1 Achs 2-Achs Anhioner
	Bestehende Hallen				
3.2		schinen- und Gei	e Auslastung an:	↑ ↑ [Weinberg- Traktor I Weinberg- Traktor I Weinberg- Traktor II Weinberg- Traktor II Weinberg- Traktor II Weinberg- Traktor II
4.	Neu- und Umbau einer	Wohnung oder e	ings Wohnhaus	06	
4.1	T				an, sowie jeweils die Anzahl
	Wohneinheiten für (vorhanden bzw. geplant)	aktuelle Bewohnerzahl	derzeitige Wohr (m²)	nfläche	Wohnfläche nach Neu-/ umbau (m²)
	☐ Betriebsleiter				
	Altenteiler				
	auvorhaben, die im Zus oder eines Güllebehält				e z.B. der Neubau eines iben erforderlich.
	Ort/ Datum			Unter	schrift

5. Neu- und Umbau eines Stalls oder einer Lagerstätte für Wirtschaftsdünger

5.1 Legen Sie bitte einen Übersichtslageplan im geeigneten Maßstab (z.B. 1:2.500) vor, sofern er nicht bereits Teil der Antragsunterlagen ist.

Legen Sie bitte einen **Funktionslageplan** im geeigneten Maßstab (z.B. 1:500 oder 1:1.000) vor. Bezeichnen Sie bitte im Plan alle Stallgebäude und Lagerstätten für Wirtschaftsdünger (vgl. Muster). Diese Angaben werden insbesondere dann benötigt, wenn durch das Bauvorhaben mit Veränderungen bei Emissionen zu rechnen ist und sich Wohnbebauung in der Nähe befindet.



5.3 "Übersicht Tierhaltung" auf Seite 4: Geben Sie für alle Stallgebäude die jeweils vorhandene Anzahl an Tierplätzen an.

"Angaben zur Wirtschaftsdüngerbilanz" auf Seite 5: Geben Sie an, welche Tiere gehalten werden und welche Anbauflächen Ihnen zur Verfügung stehen. Bei Stallbauvorhaben und dem Bau von Lagerstätten für Wirtschaftsdünger sind ausreichende Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und eine ausgeglichene Wirtschaftsdüngerbilanz nachzuweisen. Das Landwirtschaftsamt berechnet dazu eine aktuelle Wirtschaftsdüngerbilanz gemäß Düngeverordnung.

5.4

		<u>Üb</u>	ersicht Tier	<u>haltung</u>				
Stallgebäude lt. Lageplan	Tierart bzw. Haltungsa und jeweils vorhandene b	abschnitt (Gewicht/ Alter) ozw. geplante Tierplätze	Entmistung (Tiefstreu/ Festmist/ Gülle)		Lüftungssystem (freie Lüftung, Zwangslüftung)		Fütterung/ Sonstiges	
	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant	vorhanden	geplant		
					_			
					+			
Stall 1		Mastschweine (30 – 110 kg) 500 Plätze		Gülle		Zwangs- lüftung	Flüssigfütterung	
Stall 2	Milchkühe 25 Plätze	Bullen 30 Plätze	Festmist	Festmist	freie Lüftung	freie Lüftung	Maissilage/ Kraftfutter	
Stall 3	Bullen 50 Plätze	wie bisher	Tiefstreu	Tiefstreu	freie Lüftung	freie Lüftung	Maissilage/ Kraftfutter	
•								
							l lutare a built	
				Ort/ Datum			Unterschrift	

<u>Anga</u>	ben zur Wirtsc	chafts	<u>dünger</u>	bilanz	(Tierha	altung)
Betriebsanschrift:	Name, Vorname			Telefor	1		
	Straße			PLZ/ Ort			
	naltung Verfahren		Dι	ırchschnit	tsbestand a	auf	
		Flüss	sigmist	Fes	tmist	Tie	fstreu
		lst	Ziel	Ist	Ziel	Ist	Ziel
Riı	nder						
Milchkühe, Milchleis	stung:(kg/ Jahr)						
Mutterkuh ohne Kal	b						
Mutterkuh mit Kalb	bis ½ Jahr						
Kälber bis ½ Jahr (d	ohne Mastkälber)						
Mastkälber bis ½ Ja	ahr						
Rinder männlich üb	er ½ Jahr bis 1 Jahr						
Rinder weiblich übe	er ½ Jahr bis 1 Jahr						
Rinder männlich üb	er 1 bis 2 Jahre						
Rinder weiblich übe	r 1 bis 2 Jahre						
Rinder männlich üb	er 2 Jahre						
Rinder weiblich übe	er 2 Jahre						
Pfo	erde						
Pferde über 3 Jahre)						
Pferde über ½ Jahr	bis 3 Jahre						
Pferde bis ½ Jahr							
Kleinpferde einschl. Ponys							
Zuchtstuten							
Gef	lügel						
Legehennen							
Legehennen (N/P-	- reduziert)						

	Viehhaltu Tierart/ Verf			Durchschnittsbestand auf							
			Flü	ssigmist	Festn	nist	Tiefstreu				
			Ist	Ziel	Ist	Ziel Is	t Ziel				
	Schwei	ne									
Mastschwei	ne (Standard, 70	00g □/ 800g □)									
Mastschwei	ne (2-phasig, NF	Pred., 700g□/800g □	1)								
Mastschwei	ne (3-phasig, NF	Pred., 700g□/800g □	1)								
Zuchtsauer Absetzgew		kg									
Abferkelbetrieb mit: Durchgängen											
Deckbetrie	b 1 Platz (8 L	Jmtriebe)									
Wartebetrie	eb 1 Platz (5	Umtriebe)									
Aufzuchtfe	rkel (10 kg –	30 kg)									
Eber											
	Sonstige ¹	Tiere									
Mutterscha	fe (1,3 Lämm	ner bis 20 kg)									
Schaflämm	ıer über 20 kç	g bis 1 Jahr									
Mutterziege	e (mit Kitz)										
Sonstige Z	iegen über 1	Jahr									
	Lagerra	ım für Wirtso	haftsdü	nger (vor und	nach Durchfüh	rung des Vorhabe	ns)				
Wirtschaft	sdüngerart	Ist- Kapa	zität	neu g	eplant	Ziel- K	apazität				
Festmist (Dungplatte)	Grundfläche in m²	Volumen in m³	Grundfläche in m²	Volumen in m³	Grundfläche in m²	Volumen in m³				
	Behälter 1		m³		m³	m³					
Gülle Jauche,	Behälter 2		m³		m³		m³				
flüssige Gärreste	Behälter 3				m³		m³				
	Gesamt		m³		m³		m³				

Angaben zur Wirtschaftsdüngerbilanz (Pflanzenbau)

			Anbau	daten				
Fruchtart	Stroh- abfuhr	Anbaufläche (in ha)		davon verbots (in		Ertrag (in dt/ ha)		
"	n ha	Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb	Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb	Ist- Betrieb	Ziel- Betrieb	
Weizen 12 % RP								
Weizen 14 % RP								
Weizen 16 % RP								
Winterroggen								
Wintergerste								
Triticale								
Durum								
Braugerste								
Hafer								
Winterraps								
Körnermais								
Zuckerrüben								
Futterrüben								
Frühkartoffeln								
Kartoffeln								
Silomais								
Magerrasen 1 Nutzung (40	dt/ha)							
	dt/ha)							
	dt/ha)							
	dt/ha)							
	dt/ha)							
Luzernegras (50:50)	,							
Kleegras (50:50)								
Reben								
1100011								
	Aufna	hme/ Abo	gabe org	anischer D	üngemitte	!		
		dt					dt	
Aufnahme Wirtschaftsdi	ünger		ut	Abgabe Wirtschaftsdünge		er	rdt	
			m³				m³	
Aufnahme Getreidest	roh	dt		Abaabe G	Setreidestroh		dt	
			ha	Abgabe Getreidestroh			ha	
Aufnahme sonstiger orga				Abgabe sonstiger			dt	
mineralischer Düngem			40	organisch- mineralischer		r		
(z.B. Klärschlamm, Kompos	τ,)		m³	Dun	gemittel		m³	
Ort / D	atum				Unters	chrift		